

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 13 (1906)

Heft: 15

Rubrik: Zollwesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wir können uns diesen letzten Ausführungen nur anschliessen und hoffen, dass dem augenblicklich noch heftig wogenden Kampfe bald ein Frieden folgt, der die beiden getrennten Heerlager zu einer grossen Macht vereinigt, die auch die Kraft hat, geschlossen vorzugehen gegen Preisschleuderei, Drückerei und Unterbietung und damit die in allen Teilen unserer Industrie erhoffte Besserung herbeiführt.

Zollwesen.

Russland. — Einfuhrzoll auf Grègen und gezwirnte Seiden. Der neue russische Tarif vom 13. Januar 1905 sieht für Grègen und Ouvrées Prohibitivzölle vor; die einheimische Produktion soll dadurch gefördert werden. Gegen die Inkraftsetzung dieser neuen Ansätze von 10 Rubel per Pud für Grège und 67 und 90 Rubel für Ouvrées hat sich die italienische Regierung mit Erfolg gewehrt. Laut Vereinbarung mit der russischen Regierung bleiben die Zölle des früheren Tarifs, 3 Rubel für Grège und 60 Rubel für Ouvrées ungefärbt und 84 Rubel für Ouvrées gefärbt, bestehen; die Zölle verstehen sich per Pud.

Gewebezoll. Durch den russisch-französischen Handelsvertrag vom 16./29. September 1905 sind die russischen Einfuhrzölle auf Seidengewebe wie folgt normiert worden:

Rubel per Pfund	
Nr. 195. Seidengewebe, Tücher, Stoffe, Foulards, Bänder, Beuteltuch	10.—
Nr. 196. Foulards, bedruckt oder gepresst, einzelne oder im Stück	7.50

Türkei. — Zollerhöhung. Die Türkei erhebt auf alle Waren einen Einheitszoll von 8 Prozent ad valorem. Mit Zustimmung der Mächte soll nunmehr der Zollansatz von 8 auf 11 Prozent erhöht werden. Für Lieferungskontrakte wird eine Ausnahmebehandlung zugesichert.

Handelsberichte.

Persien. — Ein- und Ausfuhr von Seidenwaren. Nach der persischen Statistik sind im Fiskaljahr 1904/05 eingeführt worden (1 Kran nom. = ca. 50 Cts.):

Brochierte Seidengewebe und Samte	Kran 1,202,600
Andere reinseidene Gewebe	" 2,121,900
Seidengewebe, mit Baumwolle gemischt	" 2,640,500
Floret- und Rohseidengewebe	" 50,900

An diesem nicht unbedeutenden Import ist Frankreich mit 2,894,300 Kran beteiligt, dann folgt Österreich mit 613,600 Kran, Deutschland mit 365,500 Kran; Russland, England und die Türkei liefern kleinere Posten.

Die Ausfuhr von Seidenwaren aus Persien wird mit folgenden Beträgen nachgewiesen:

Brochierte Seidengewebe	Kran 745,600
Andere reinseidene Gewebe	" 3,169,300
Seidengewebe, mit Baumwolle gemischt	" 645,900
Floretseidengewebe	" 35,400

Als Käufer persischer Seidengewebe steht Russland mit 3,144,000 Kran an der Spitze; die Türkei figuriert

mit 831,900 Kran, England mit 294,800, Afganistan mit 321,00 Kran.

Die Coconsausfuhr wird auf 12,937,10 Kran gewertet: Frankreich kaufte für 11,691,700, Italien für 936,600 Kran; in den Rest teilen sich Russland und die Türkei.

In der schweizerischen Handelsstatistik wird Persien nicht gesondert angeführt; der Export aus der Schweiz ist in den Ziffern der andern Staaten (Frankreich) enthalten.

Das Seidenkonfektions-Geschäft in Konstantinopel. Hierüber bringt der dortige Spezialkorrespondent der „B. C.“ folgende Ausführungen:

Der Seidenbedarf Konstantinopels ist sehr bedeutend und die Einfuhr beträgt jährlich gegen 40 Millionen Piaster (2,4 Millionen Mark). Reinseidene Stoffe werden weniger verlangt, weil sie der hiesigen Kundschaft zu teuer sind, dagegen mehr halbseidene, in neuerer Zeit auch solche aus mercerisierter Baumwolle. Hier ist das Aussehen entscheidend, nicht die Qualität. Hauptlieferant für Seide war ursprünglich Frankreich (Lyon), dem aber in Italien (Como) ein gefährlicher Konkurrent entstand. Gegenwärtig liefert Lyon nur die besseren Qualitäten, und von den minderwertigen einige Phantasiestoffe. Die Hauptmasse kommt aus Italien; auch Deutschland, Österreich, die Schweiz und England sind an der Einfuhr beteiligt. Russland brachte vor zwei Jahren wunderbare Stoffe auf den Markt, war aber viel zu teuer. Die Kundschaft scheint, wie auch in den andern Branchen, an den billigen Sachen endlich genug zu haben und wendet sich wieder besserem zu.

In reinseidenen Stoffen sind am gangbarsten farbige Damaste, einfarbige Satin duchesse (Camélon), Moiré, Taffet, Failles, alles farbig. Auch in Schwarz sind sie gesucht, desgleichen Satin von Lyon und Satin de Chine. Das meiste kommt aus Lyon, wenig aus Italien und der Schweiz. Eine Spezialität Lyons sind die Damaste mit eingeschossenen Goldfäden. In halbseidenen Stoffen ist der Absatz bedeutender, der Hauptartikel ist schwarzer Satin, der früher ausschliesslich aus Lyon kam, jetzt aber von Italien geliefert wird. Außerdem werden gekauft: Damaste, Brillantines, Pekinseide und verschiedene Phantasiestoffe. In diesen Artikeln machen auch Krefeld und Elberfeld ein schönes Geschäft, auch Österreich wäre leistungsfähig, ist aber in seiner Verkaufstätigkeit nicht energisch genug.

Stoffe aus Seide und Wolle kommen aus Frankreich, Deutschland, England und Österreich, Seidensamte und Plüsche zumeist aus Deutschland, Bänder aus der Schweiz, Deutschland und Frankreich.

In der Türkei selbst werden verschiedene schöne Artikel erzeugt, wie leichte, zierliche Stoffe in Brusse und Teppiche, Bänder und schwere Stoffe in der kaiserlichen Seidenmanufaktur zu Herette am Golf von Ismidt. Seidene Teppiche liefert auch Persien. Besondere Erwähnung verdienen die für das Geschäft mit Persien gesuchten Seidenstoffe mit Flitter- und Perlenbesatz, welche aus Lyon, zum Teil auch aus Italien kommen. Die ersten sind bedeutend besser als die letzteren.

Was die Seidenkonfektion anbelangt, so kommen 3 Hauptgruppen in Betracht: Blusen und Jupons, Kra-